



Anmerkungen zu Nachforderung Baugesuch 20345

Parkplatz Wartung

Anfallende Wartungsarbeiten (ca. 1x im Monat 1h) werden mit dem Grundstückseigentümer und Landwirt abgestimmt.

Unterrichtsmaterial ist im Gruppenzelt gelagert. Die Lehrer benötigen keinen Lastentransport.

Dienstbarkeitsverträge

Beiliegend die zwei Dienstbarkeitsverträge, welche die Parzelle Nr. 7654 betreffen (bis vor der Fusion mit Brugg hatte die Parzelle die Nummer 654, mit der Fusion erhielten alle Parzellennummern eine sieben vorne dran). Die Verträge sind aus den Jahren 2012 und 2014 und lauteten noch auf den Namen von Michaels Vater (Kurt Mathys).

Hindernisfreier Zugang und Ausführung

Das Natur-Schulzimmer wird hindernisfrei erstellt und ist auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität bzw. für Rollstuhlfahrende zugänglich.

Von der nächstgelegenen Bushaltestelle führt ein befestigter Weg entlang des Waldrandes bis in unmittelbare Nähe des Natur-Schulzimmers. Dieser Weg ist mit dem Rollstuhl befahrbar. Das Natur-Schulzimmer mit Zelt, Waldsofa und den weiteren Aufenthalts- und Lernbereichen befindet sich auf der angrenzenden, weitgehend ebenen Wiesenfläche und ist vom Weg aus direkt erreichbar.

Das Zelt und das Waldsofa werden ohne Stufen oder Schwellen ausgeführt. Die Zugänge und Bewegungsflächen werden so gestaltet, dass sie auch mit einem Rollstuhl genutzt werden können.

Bei der Detailplanung und Ausführung werden die Anforderungen an das hindernisfreie Bauen berücksichtigt, soweit es in der vorliegenden Naturfläche möglich ist. Insbesondere werden Zugänglichkeit, ausreichende Durchgangsbreiten, Bewegungsflächen sowie möglichst schwellenlose Übergänge sichergestellt. Die Ausführung orientiert sich an den Empfehlungen von Procap.

Baustelleninstallationsplan

Der Zeltaufbau benötigt 1 Arbeitstag. Während dieser Zeit wird der Geländewagen auf der im Plan WW26-012-101, rot markierten Stelle parkiert.

Konformitätsbestätigung

Diese liegt unterschrieben bei.

Hildisrieden, 25.08.2016

Schule Brugg
Abteilungsleitung

Wildenrainweg 2
5201 Brugg

+41 56 460 20 50

siegbert.jaeckle@schule-brugg.ch
schule-brugg.ch

Brugg, 15. Juli 2026

Projektbegründung der Bauherrschaft

Schule Brugg

Beilage zur Baueingabe

Projekt «Naturschule beim Schryberhof»

Einleitung

Diese Beilage ergänzt das technische Baueingabedossier der Walden Classroom GmbH. Sie erläutert die Beweggründe der Schule Brugg als Bauherrschaft und zeigt den pädagogischen Auftrag, das öffentliche Interesse, die Standortgebundenheit sowie die Natur- und Landschaftsverträglichkeit des Projekts auf.

1. Bildungsauftrag und Ausgangslage

Die Schule Brugg entwickelt den Draussenunterricht als festen Bestandteil ihres pädagogischen Angebots weiter. Mit der Naturschule entsteht ein dauerhafter Lernort, der den Unterricht in den Schulhäusern ergänzt und den Lehrpersonen eine verlässliche Infrastruktur für ganzjährigen Unterricht im Freien bietet.

Der Lehrplan 21 misst ausser Schulischen Lernorten und der Bildung für nachhaltige Entwicklung einen hohen Stellenwert bei. Viele Kompetenzen lassen sich besonders nachhaltig erwerben, wenn Kinder und Jugendliche Naturphänomene direkt erleben, beobachten, erforschen und reflektieren können. Die Naturschule schafft hierfür geeignete Rahmenbedingungen.

2. Öffentliches Interesse

Die Anlage dient ausschliesslich dem gesetzlichen Bildungsauftrag der öffentlichen Volksschule. Sie steht sämtlichen Klassen der Schule Brugg vom Kindergarten bis zur Oberstufe offen. Sie erweitert die bestehende Bildungsinfrastruktur um einen spezialisierten Lernort und schafft einen langfristigen Mehrwert für die öffentliche Bildung.

Der Unterricht im Freien stärkt fachliche und überfachliche Kompetenzen, fördert Gesundheit und Bewegung sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt.

3. Standortgebundenheit

Der Standort beim Schryberhof erfüllt die Anforderungen an einen naturnahen Lernort in besonderer Weise. Wald, Wiesen, Hecken und Landwirtschaft bilden auf engem Raum vielfältige Lernfelder. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Familie Mathys sowie die gute Erreichbar-

keit mit öffentlichen Verkehrsmitteln machen den Standort besonders geeignet. Ein vergleichbarer Lernort steht der Schule Brugg nicht zur Verfügung.

4. Interessenabwägung

Der gewählte Standort liegt ausserhalb der Bauzone. Die Schule Brugg ist sich der besonderen Schutzwürdigkeit dieses Landschaftsraums bewusst und hat das Projekt entsprechend zurückhaltend konzipiert. Die Eingriffe beschränken sich auf das notwendige Minimum und stehen in einem angemessenen Verhältnis zum öffentlichen Bildungsauftrag. Aus Sicht der Bauherrschaft überwiegt der nachhaltige Nutzen für Bildung, Umweltverständnis und Gesundheitsförderung die geringen Auswirkungen auf Landschaft und Natur.

5. Natur- und Landschaftsverträglichkeit

Die gesamte Infrastruktur besteht aus leichten, vollständig rückbaubaren Elementen. Es werden keine massiven Fundamente erstellt und keine Flächen dauerhaft versiegelt. Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüsse sind nicht erforderlich. Nach Beendigung der Nutzung kann der ursprüngliche Zustand ohne bleibende Eingriffe wiederhergestellt werden. Materialwahl und Farbgebung wurden bewusst so gewählt, dass sich die Anlage unauffällig in das Landschaftsbild einfügt.

6. Betrieb

Die Naturschule wird ausschliesslich im Rahmen des ordentlichen Unterrichts genutzt. Eine öffentliche oder kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen. Die Anreise erfolgt in der Regel gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Velo oder zu Fuss, sodass praktisch kein zusätzlicher motorisierter Individualverkehr entsteht.

7. Pilotphase und Evaluation

Die Anlage wird zunächst während drei Jahren betrieben. Während dieser Zeit werden Nutzung, Organisation und pädagogischer Nutzen regelmässig ausgewertet. Die Evaluation dient der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung des Draussenunterrichts an der Schule Brugg.

8. Schlussbemerkung

Mit der Naturschule schafft die Schule Brugg einen innovativen und gleichzeitig zurückhaltend geplanten Lernort. Das Projekt verbindet den öffentlichen Bildungsauftrag mit einem sorgfältigen Umgang mit Natur und Landschaft. Die Bauherrschaft ist überzeugt, dass die Naturschule einen nachhaltigen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Region schafft und ersucht die zuständigen Behörden, dem Bauvorhaben zuzustimmen.

Freundliche Grüsse



Siegbert Jäckle
Abteilungsleitung

Projekt Natur-Schulzimmer
Projekt Nr. WC26-012
Bauherr Schule Brugg
Wildenrainweg 2
5201 Brugg AG
Standort Parzelle 7654
Schryberhof
5213 Villnachern
Datum 17. Juli 2026

Natur-Schulzimmer Brugg - Pilotprojekt 3 Jahre

Baueingabedossier



Inhalt

- Projektbeschreibung	S. 02
- Standortfotos	S. 03 - 05
- Situationspläne 1:500	S. 06 - 10
- Legende	S. 11 - 12
- Bauobjektfotos	S. 13 - 15

Natur-Schulzimmer Brugg - Pilotprojekt 3 Jahre

Projektbeschreibung

Projektgrund

Die Schule Brugg entwickelt den Draussenunterricht als festen Bestandteil ihres pädagogischen Angebots weiter. Mit der Naturschule entsteht ein dauerhafter Lernort, der den Unterricht in den Schulhäusern ergänzt und den Lehrpersonen eine verlässliche Infrastruktur für ganzjährigen Unterricht im Freien bietet. Eine ausführliche Beschreibung des Schulprojekts findet sich in der Beilage «Projektbegründung der Bauherrschaft – Schule Brugg».

Standortgebundenheit

Der vorgesehene Standort beim Schryberhof ist für die Schule Brugg ganzjährig gut mittels ÖV erreichbar. Durch die vielfältigen Wiesenbereiche, das angrenzende Waldstück und die Nähe zum Landwirtschaftsbetrieb eignet sich die Lage optimal für die Draussenunterricht-Homebase. Die Grundeigentümer und Betreiber stellen den Wiesenbereich der Schule Brugg für die vorgesehene Nutzung zur Verfügung. Zum Schryberhof besteht bereits eine langjährige Zusammenarbeit, um den Kindern die Natur und die Landwirtschaft näherzubringen. Diese erfolgt durch den Bezug von Pausenäpfeln oder z.B. als Mithilfe von Schulklassen bei der Obsternte.

Infrastruktur

Die Infrastruktur ist auf den Raum- und Materiallagerbedarf einer Schulklasse ausgerichtet. Ein abschliessbares Gruppenzelt bietet Schutz und Wärme bei ungünstigen Wetterbedingungen. Ein Spanndach ermöglicht einen zusätzlichen, offenen Arbeitsraum, in dem sich die Klasse regen- und sonnengeschützt versammeln und arbeiten kann. Damit stehen der Homebase unterschiedliche Aufenthaltsbereiche für Gruppen- oder Einzelarbeiten (z. B. integrative Förderung) zur Verfügung. Ein autarkes, periodisch entleertes Kompost-WC ist Teil der Gesamtanlage. Wasser wird in Kanistern herangeschafft. Unterrichtsmaterialien werden in wasserdichten Rako-Behältern im Gruppenzelt gelagert. Das Waldsofa besteht aus Weidenruten und Lärchenholzpfehlen und wird gemeinsam mit den Schüler:innen erstellt. Der Geländeuntergrund wird mit einem Vlies und anschliessend mit Holzschnitzeln überdeckt.

Die textile Infrastruktur der Walden Classroom GmbH besteht aus flammhemmenden «Pro FRC/FC Cotpolhex»-Textilien. Diese werden in der EU hergestellt und zertifiziert und entsprechen höchsten Sicherheitsansprüchen. Die naturnahe, beige Farbe der Textilien und des Kompost-WC (Kompotoi) bildet eine Einheit und fügt sich harmonisch ins Landschaftsbild ein.

Für den Unterhalt der Infrastruktur bietet die Walden Classroom GmbH einen ganzjährigen Wartungsvertrag an. Damit sind Sicherheit und Unterhalt der Anlage an 365 Tagen im Jahr gewährleistet.

Projekt	Naturschule - Schulen Brugg	 Walden Classroom GmbH Öltrotte 6024 Hildisrieden
Plan	7654 Schryberhof - 5213 Villnachern	



Aufnahmerrichtung W - Standort Schulanlage

Projekt	Naturschule - Schulen Brugg
Plan	7654 Schryberhof - 5213 Villnachern



Walden Classroom GmbH
Öltrotte
6024 Hildisrieden



Aufnahmerichtung O - Standort Schulanlage

Projekt	Naturschule - Schulen Brugg
Plan	7654 Schryberhof - 5213 Villnachern



Walden Classroom GmbH
Öltrotte
6024 Hildisrieden

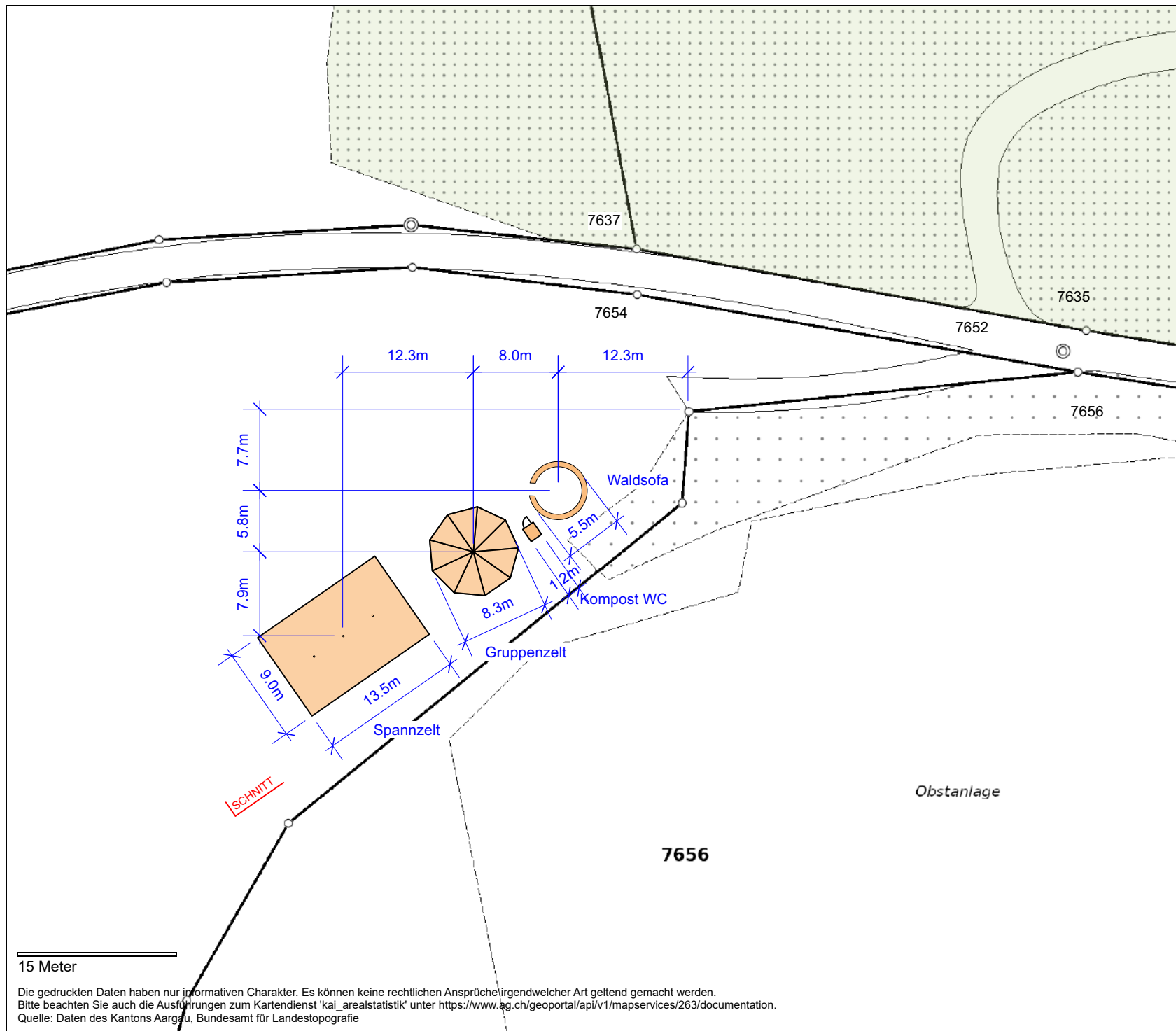


Aktuelle Sommerinstallation für den "Buureweg"

Projekt	Naturschule - Schulen Brugg
Plan	7654 Schryberhof - 5213 Villnachern



Walden Classroom GmbH
Öltrotte
6024 Hildisrieden



Alle Masse in Meter

Projekt Naturschule Schulen Brugg	
Plan	Situationsplan
Plan-Nr. WW26-012-101	Massstab 1:500
Verfasser RD	Plangrösse A4 quer
Datum 12.02.2026	Revidiert 09.07.2026
 WaldenClassroom GmbH Öltrotte 6024 Hildisrieden	

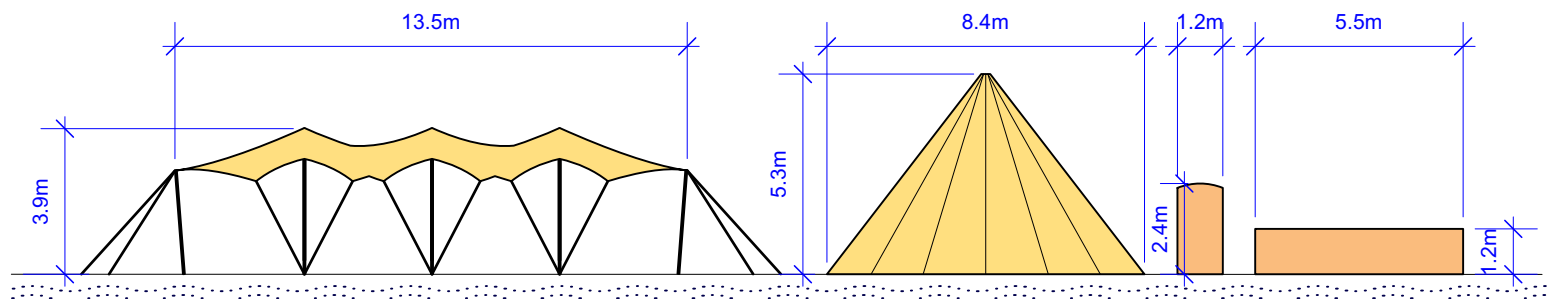


1:500

erstellt: 09.07.2026

15 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'kai_arealstatistik' unter <https://www.ag.ch/geoportal/api/v1/mapservices/263/documentation>.
Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie



Alle Masse in Meter

Projekt Naturschule Schulen Brugg	
Plan	Schnitt
Plan-Nr. WW26-012-102	Massstab 1:200
Verfasser RD	Plangrösse A4 quer
Datum 12.02.2026	Revidiert 09.07.2026
 WaldenClassroom GmbH Öltrotte 6024 Hildisrieden	

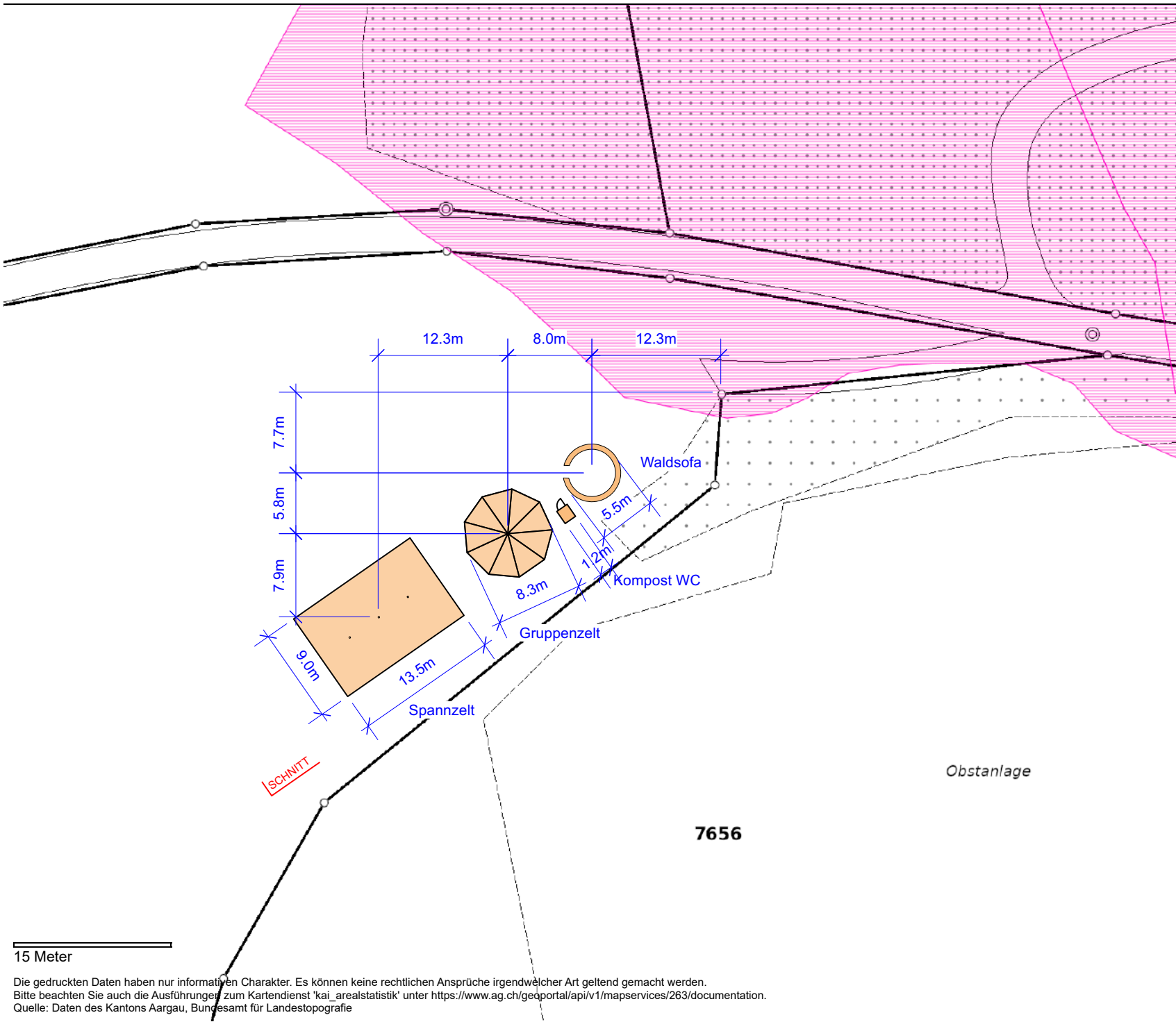


Alle Masse in Meter

Projekt Naturschule Schulen Brugg	
Plan	Situationsplan
Plan-Nr. WW26-012-101	Massstab 1:500
Verfasser RD	Plangrösse A4 quer
Datum 12.02.2026	Revidiert 09.07.2026
 WaldenClassroom GmbH Öltrotte 6024 Hildisrieden	
 	
1:500	erstellt: 09.07.2026

15 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'kai_arealstatistik' unter <https://www.ag.ch/geoportal/api/v1/mapservices/263/documentation>.
Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie



Waldnaturschutzinventar

Alle Masse in Meter

Projekt Naturschule Schulen Brugg	
Plan Situationsplan	
Plan-Nr. WW26-012-101	Massstab 1:500
Verfasser RD	Plangrösse A4 quer
Datum 12.02.2026	Revidiert 09.07.2026



WaldenClassroom GmbH
Öltrotte
6024 Hildisrieden



1:500

erstellt: 13.07.2026

Legende:

Planungszonen (kommunal und kantonal)

-  Kanton
-  Gemeinde
-  andere

KNP Thermenschutzbereiche (Perimeter)



KNP Deponien



KNP Spezialzone Fahrende



KNP Verkehr (Perimeter)



KNP Verkehr Festlegungen (Linie)

-  Baulinie
-  Baulinie für Kleinbauten
-  Baulinie für ersten Vollgeschoss (Erdgeschoss)
-  Baulinie für sekundäre Verkehrsanlagen
-  Baulinie für betriebsnotwendige Verkehrsflächen
-  Baulinie für Einfriedung
-  Sichtlinie
-  Strassenlinie
-  seitliche Zu- und Wegfahrtsbeschränkung

KNP Verkehr Festlegungen (Fläche)

-  Zu- und Wegfahrtsbeschränkung
-  Sondernutzungsvorschrift

Landschaftsschutzdekrete Punktelemente

-  Camping im Dekretsgebiet
-  Feuchtgebiet im Dekretsgebiet
-  Militärische Nutzung in der Naturschutzzone
-  Trockenstandort im Dekretsgebiet
-  Umgebungsschutz im Dekretsgebiet

Landschaftsschutzdekrete Linienelemente

-  Markierter Fischerplatz im Dekretsgebiet
-  Markierter Weg im Dekretsgebiet
-  Zufahrt Kahnrampe und Bootssteg im Dekretsgebiet \$12

Landschaftsschutzdekrete



Geschützte Naturobjekte im Kulturlandplan

-  Einzelbaum ausserhalb BZ
-  Aussichtspunkt ausserhalb BZ
-  Weiher, Feuchtgebiet, Amphibienstandort ausserhalb BZ
-  Geologisches Objekt ausserhalb BZ

-  Weiteres Naturobjekt ausserhalb BZ

Geschützte Kulturobjekte im Kulturlandplan

-  Grenzstein ausserhalb BZ
-  Wegkreuz ausserhalb BZ
-  Brunnen ausserhalb BZ
-  Weiteres Kulturobjekt ausserhalb BZ

Weitere punktbezogene Festlegung im Kulturland

-  Weitere punktbezogene Festlegung
-  Standort für landwirtschaftliche Bauten und Anlagen

Weilerzone

-  Weilerzone (gemäss Bundesmodell HNCode 41)

Hecke im Kulturlandplan

-  Hecke im Kulturlandplan

Geschützter Waldrand

-  Geschützter Waldrand

Gewässerraumbestimmungen im Kulturlandplan

-  Gewässerraumbestimmungen gemäss BNO
-  Uferschutzbestimmungen gemäss BNO

Geomorphologisches Objekt im Kulturlandplan

-  Geomorphologisches Objekt

Weitere linienförmige Festlegung im Kulturlandplan

-  weitere linienförmige Festlegung

Gebäude unter Schutz

-  Gebäude mit Substanzschutz
-  Gebäude mit Volumenschutz
-  Gebäude mit anderen Schutzinteressen

Ortsbild-, Umgebungs-, Ensembleschutzzone

-  Ortsbild-, Umgebungs-, Ensembleschutzzone

Überlagerte Schutzräume für Lebensräume und Landschaften (ohne Gewässerraum)

-  Landschaftsschutzzone
-  Landschaftschonzone, Freihaltezone Hochbauten
-  Naturwaldgemässe Bestockung [NB]
-  Eichenwaldreservat [E]
-  Orchideenreicher Föhrenwald [OF]
-  Felsflur, Blockschutthalde [F]
-  Altholzinsel (< 20 ha) [A]
-  Naturwaldreservat (> 20 ha) [R]
-  Feucht- und Nassstandort [FG]
-  Weitere allgemeine Naturschutzzone im Wald
-  Hochstammobstbestand
-  Vernetzungszone
-  Weitere überlagerte Schutzzonen

Entwicklungsstandort Landwirtschaft

-  ESL Pflanzenproduktion [P]
-  ESL Tierproduktion [T]
-  ESL unbestimmt

Überlagerte Gewässerraumzonen im Kulturlandplan

-  Gewässerraumzone
-  Freihaltebereich GWR übergangsrechtlich / Uferschutzzone altrechtlich [US]
-  Gewässerraum von Gewässern unbestimmter Lage (orientierend)

Überlagerte Gefahrenzonen im Kulturlandplan

-  Hochwassergefahrenkarte, Freihaltegebiet, Restgefährdung
-  Gefahrenzone Massenbewegung

Weitere flächenbezogene Überlagerungen im Kulturlandplan

-  Tourismus- und Erholungszone
-  Militärübungsplatz
-  Aufforstungszone
-  Bereich kommunaler Ergänzungsplan
-  weitere flächenbezogene Festlegung

FRUCHTFOLGEFLÄCHE FFF



KULTURLANDPLAN: GRUNDNUTZUNG

-  Allgemeine Landwirtschaftszone
-  Speziallandwirtschaftszone
-  Rebbauzone
-  Schutzzone
-  Gewässer
-  Wald gemäss Zonenplan
-  Verkehrszone (sofern in Nutzungsplanung aufgenommen)
-  Zone für Freizeit und Erholung
-  Materialabbau und Deponie
-  Militär
-  Übergangszone
-  Spezialzone Fahrende
-  Weitere Zone nach Art. 18 RPG
-  Weitere Landwirtschaftszone

BAUGEBIET



BAUGEBIETSGRENZE

Planungszonen (kommunal und kantonal)

-  Kanton
-  Gemeinde
-  andere

KNP Spezialzone Fahrende



KNP Thermenschutzbereiche (Perimeter)



KNP Deponien



KNP Verkehr (Perimeter)



KNP Verkehr Festlegungen (Linie)



Baulinie



Baulinie für Kleinbauten



Baulinie für ersten Vollgeschoss (Erdgeschoss)



Baulinie für sekundäre Verkehrsanlagen



Baulinie für betriebsnotwendige Verkehrsflächen



Baulinie für Einfriedung



Sichtlinie



Strassenlinie



seitliche Zu- und Wegfahrtsbeschränkung

KNP Verkehr Festlegungen (Fläche)



Zu- und Wegfahrtsbeschränkung



Sondernutzungsvorschrift

Landschaftsschutzdekrete Punktelemente



Camping im Dekretsgebiet



Feuchtgebiet im Dekretsgebiet



Militärische Nutzung in der Naturschutzzone



Trockenstandort im Dekretsgebiet



Umgebungsschutz im Dekretsgebiet

Landschaftsschutzdekrete Linienelemente



Markierter Fischerplatz im Dekretsgebiet



Markierter Weg im Dekretsgebiet



Zufahrt Kahnrampe und Bootssteg im Dekretsgebiet §12

Landschaftsschutzdekrete



Geschützte Kulturobjekte innerhalb der Bauzone



Grenzstein innerhalb BZ



Wegkreuz innerhalb BZ



Brunnen innerhalb BZ



Weiteres Kulturobjekt innerhalb BZ

Geschützte Naturobjekte innerhalb der Bauzone



Einzelbaum innerhalb BZ



Aussichtspunkt innerhalb BZ



Weiher, Feuchtgebiet, Amphibienstandort innerhalb BZ



Geologisches Objekt innerhalb BZ



Weiteres Naturobjekt innerhalb BZ

Weitere punktbezogene Festlegungen



Weitere punktbezogene Festlegung

Überlagerte Gefahrenzonen innerhalb der Bauzone



Hochwassergefahrenzone Stufe 1



Hochwassergefahrenzone Stufe 2



Hochwassergefahrenzone Stufe 3

Hecken innerhalb der Bauzone



Hecke innerhalb der Bauzone

Gewässerraumbestimmungen innerhalb der Bauzone



Gewässerraumbestimmungen gemäss BNO



Uferschutzbestimmungen gemäss BNO

Geomorphologische Objekte innerhalb der Bauzone



Geomorphologisches Objekt

Weitere linienförmige Festlegungen innerhalb der Bauzone



Weitere linienförmige Festlegung

Ortsbild-, Umgebungs-, Ensembleschutzzone



Ortsbild-, Umgebungs- Ensembleschutzzone



Wohnzone mit speziellen Vorschriften

Bereiche mit Sondernutzungsplanpflicht



Gebäude unter Schutz



Gebäude mit Substanzschutz



Gebäude mit Volumenschutz



Gebäude mit anderen Schutzinteressen

Befristete Ein-oder Umzonung



Bauzonen: Lärmvorbelastete Gebiete



Gewässerraumzonen innerhalb der Bauzone



Gewässerraumzone



Freihaltebereich GWR übergangsrechtlich / Uferschutzzone
altrechtlich [US]



Gewässerraum von Gewässern unbestimmter Lage
(orientierend)

Bereiche rechtsgültiger Sondernutzungspläne



Bereiche rechtsgültiger Erschliessungspläne



Bereiche rechtsgültiger Gestaltungspläne

Weitere flächenbezogene Überlagerungen innerhalb Bauzone



Vernetzungszone



Bereich kommunaler Ergänzungsplan



weitere flächenbezogene Festlegung

Zonengrenzen kommunal

BAUZONEN: GRUNDNUTZUNG (Musterlegende)



Wohnzone 1



Wohnzone 2



Wohnzone 3



Wohnzone 4



Wohnzone 5 - 7



Wohnzone mit höheren Bauten



Arbeitszone I



Arbeitszone II



Spezielle Arbeitszone



Wohn- und Arbeitszone 2



Wohn- und Arbeitszone 3



Wohn- und Arbeitszone 4



Wohn- und Arbeitszone 5 - 7



Wohn- und Arbeitszone mit höheren Bauten



Dorf- / Altstadtzone



Kernzone / Zentrumszone 3



Kernzone / Zentrumszone 4



Kernzone / Zentrumszone 5 - 7



Kernzone / Zentrumszone mit höheren Bauten



Zone für öffentliche Bauten und Anlagen



Grünzone, Freihaltezone



Gewässer



Eingeschränkte Bauzone



Zone für Freizeit und Erholung



Bäderzone / Kurzone



Zone für Pferdehaltung und Pferdesport



Pflanzgarten



Verkehrsfläche



Flugplatz, Flugfeld

Waldareal



Gruppenzelt Classroomer 40
Durchmesser 8.3m Höhe 6m

Projekt	Naturschule - Schulen Brugg
Plan	7654 Schryberhof - 5213 Villnachern



Walden Classroom GmbH
Öltrotte
6024 Hildisrieden



Spannzelt 54
Masse 9 x 13.5 m



Kompotoi Kompost WC

Projekt	Naturschule - Schulen Brugg
Plan	7654 Schryberhof - 5213 Villnachern

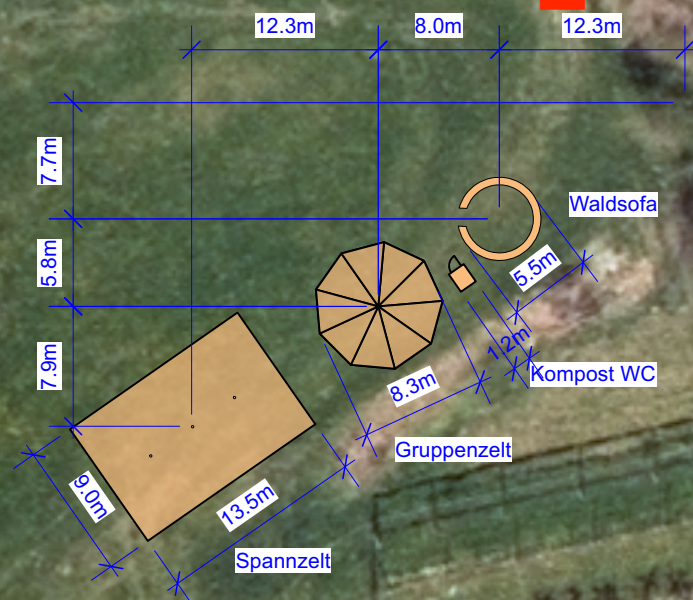


Walden Classroom GmbH
Öltrotte
6024 Hildisrieden



Beispiel Waldsofa

Parkplatz für
Handwerkerauto
während des Zelt-
aufbaus.
Maximal 1 Tag.



Alle Masse in Meter

Projekt **Naturschule Schulen Brugg**

Plan Situationsplan

Plan-Nr. WW26-012-101	Massstab 1:500
Verfasser RD	Plangrösse A4 quer
Datum 12.02.2026	Revidiert 09.07.2026



WaldenClassroom GmbH
Öltrotte
6024 Hildisrieden



agis

1:500

erstellt: 09.07.2026

15 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'kai_arealstatistik' unter <https://www.ag.ch/geoportal/api/v1/mapservices/263/documentation>.
Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie